Lichtenfels
BG|BRG

leisten lachen leben

Graz, 15. Juni 2025

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

in den letzten Tagen war unsere Schule - noch mehr als sonst - ein Ort des Miteinander. Der Versuch, ein bisschen Normalität zu ermöglichen, wurde von vielen Schüler:innen und auch Lehrenden als wohltuend erlebt und angenommen. Zusätzlich gab es eine Vielzahl von Gesprächen im Klassenverband, aber auch in kleineren und größeren Gruppen – mit Vertrauenslehrer:innen und mit unseren Peers, die intensiv tätig waren. Auf die Frage, ob diese Gespräche und Interventionen für sie zu belastend sind, hörten wir von Peers oft die Antwort „Nein, es tut auch mir gut, mit (jüngeren) Schüler:innen über die Ereignisse zu sprechen".

Ich möchte Sie informieren, dass das **Schulgebäude am Vormittag weiterhin verschlossen bleibt** – es gibt **eine wichtige Änderung** und ich bitte Sie, das Ihrem Kind / Ihren Kindern mitzuteilen:

- **Der Betreten des Schulhauses ist von 07.15 – 07.45 Uhr über beide Zugänge** (Haupteingang und Turnsaaleingang in der Beethovenstraße) möglich.
- Von **07.45 – 08.45 Uhr** (Unterricht ab der 2. Stunde bei Entfall oder bei Zuspätkommen) ist der **Zutritt NUR über den Haupteingang** (Lichtenfelsgasse 5) möglich, **einer unserer beiden Schulwarte wird in dieser Zeit beim Eingang sein und bei Bedarf öffnen.**
- **Erst danach, ab 08.45 Uhr,** kann die Schule über den **Lehrer:innen-Eingang** (Lichtenfelsgasse 3) betreten werden (Klingel mit Gegensprechanlage). Grund für diese Maßnahme ist die Ressourcenschonung/Entlastung des Sekretariats, das gerade am Morgen intensiv mit anderen Aufgaben beschäftigt ist.

Sollte Ihr Kind **besonderen Gesprächsbedarf** haben, möge es sich **direkt an die/den KV** bzw. eine/n unserer **Vertrauenslehrer:innen** wenden. Sollte gerade kein/e passende/r Gesprächspartner:in gefunden werden können, bitte einfach ins Sekretariat kommen. Wir werden dort sicher rasch das passende Hilfsangebot finden.

BG/BRG Lichtenfelsgasse 3-5, 8010 Graz | Sekretariat: +43 (0)5 0248 004
Mag. Nikolaus Holzapfel | Direktor
Mail: Sekretariat: office@lichtenfels.at | Direktion: dion@lichtenfels.at | Web: www.lichtenfels.at

Zusätzlich sind wir dabei, uns mit vielen Stellen gut zu vernetzen, um psychologische Unterstützungsangebote noch sichtbarer zu machen und auch bei Bedarf vermittelnd tätig sein zu können.

Die **wichtigsten Informationen** darf ich gleich hier an Sie weitergeben:

- **Im Anhang** darf ich Ihnen wichtige Informationen zum Thema Krisenbewältigung / **Sofortige psychische Hilfe für Kinde**r übermitteln, die der **BÖP (Berufsverband Österreichischer PsychologInnen)** bereitgestellt hat.
- **Die KAGes** hat eine **tägliche Sondersprechstunde** in der KJP Ambulanz eingerichtet, nähere Informationen finden Sie **>> HIER.**
- **Therapeut:innen-Suche** über den Steirischen Landesverband für Psychotherapie: **https://www.stlp.at/psychotherapeutinnensuche/**
- **Kosten-Unterstützung** der Stadt Graz:
  *Über **die 'Präventiven Hilfen'** der Stadt Graz gibt es die Möglichkeit, einen weiteren Teil der Kosten - leider mit etwas bürokratischem Aufwand - zurückzubekommen. Die Refundierung wird erst ab Datum der Antragstellung gewährt - Rechnungen können also erst ab diesem Austellungsdatum eingereicht werden. Die Antragstellung soll also möglichst parallel zum Erstgesprächstermins erfolgen - das geht online. Unter der angegebenen Telefonnummer gelangen Eltern leider nicht direkt zu einer Information bzgl. Antragstellung - sie werden aber unter Angabe der Wohnadresse an die zuständige Person des jeweiligen Sozialraums weitergeleitet.*
  >> Kostenzuschüsse der Stadt Graz

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

Mit lieben Grüßen

Mag. Nikolaus Holzapfel
Direktor

Psychologische Hilfe nach Amoklauf in Graz

Die tragischen Ereignisse hinterlassen tiefe Spuren – insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, ihren Familien sowie dem schulischen Umfeld. Als BÖP haben wir umgehend reagiert und eine Reihe wichtiger Maßnahmen gesetzt, um psychologische Unterstützung und Orientierung bereitzustellen:

In einer **ersten offiziellen OTS-Aussendung** vom 10. Juni 2025 äußerte BÖP-Präsidentin ao. Univ.-Prof.in Dr.in Beate Wimmer-Puchinger ihre tiefe Betroffenheit und betonte die **Bedeutung professioneller psychologischer Hilfe nach traumatischen Ereignissen**.

Auch im Rahmen des Projekts „**Gesund aus der Krise**“ wurden alle verfügbaren Ressourcen mobilisiert, um Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Graz und Umgebung rasche Unterstützung in akuten Krisen zu bieten. Bis zum **30. Juni 2025** stehen **kurzfristig verfügbare Termine für Einzelberatungen, Elterneinheiten sowie Gruppenangebote an Schulen zur Verfügung**. **Hier erfahren Sie mehr.**

In enger Zusammenarbeit der BÖP-Fachsektionen Notfallpsychologie und Traumapsychologie hat der BÖP das **Informationsblatt "Krisenintervention nach einem Gewaltvorfall"** zur psychologischen Unterstützung für Eltern, LehrerInnen und Angehörige im Umgang mit Kindern und Jugendlichen erstellt und veröffentlicht.

Am Tag nach dem Amoklauf haben wir als BÖP die Aktion "**Amoklauf in Graz - Psychologie hilft!**" gestartet. Mehr als **80 Klinische Psychologinnen und Psychologen** aus Graz und Umgebung haben sich bis jetzt bei uns gemeldet, die 3-5 Einheiten Krisenintervention / Traumabewältigung kostenlos für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern von Schülerinnen und Schüler der betroffenen Schule anbieten möchten. Die Aktion verläuft in enger Kooperation mit der Koordinationsstelle **Krisenintervention des Amts der Steiermärkischen Landesregierung** und dem **Bildungsministerium**

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20250611_OTS0101/sofortige-psychische-hilfe-fuer-kinder-und-jugendliche-in-graz

Berufsverband Österreichischer
PsychologInnen | BÖP

Krisenintervention nach einem Gewaltvorfall

Der **Amoklauf von Graz** lässt viele Menschen in Trauer und Schock zurück. Wie Sie mit der Tragödie besser umgehen können, haben die Fachsektionen des Berufsverbands Österreichischer Psychologinnen und Psychologen (BÖP) Traumapsychologie und Notfallpsychologie im Folgenden zusammengefasst.

Für Lehrkräfte: Was jetzt wichtig ist

Zusammenarbeit im Kollegium

- Sprechen Sie sich ab: Wer übernimmt welche **Aufgaben**? Wer ist Ansprechpartner / Ansprechpartnerin für welche Klassen oder Gruppen?
- Ein abgestimmtes Vorgehen schafft **Sicherheit** – für die Schülerinnen und Schüler und für Sie selbst.

Struktur und Präsenz zeigen

- Struktur hilft, **Orientierung** zu finden. Halten Sie **gewohnte Abläufe** möglichst aufrecht.
- Seien Sie verlässlich präsent – dies allein vermittelt bereits **Stabilität**.

Zuhören – ohne zu verharmlosen

- Das Angebot, zuzuhören, ist nach einer Tragödie besonders wichtig. Es sollte auch bestehen bleiben, wenn der erste Schock vorbei ist.
- **Nehmen Sie Ängste und Sorgen ernst** – auch wenn Sie auf den ersten Blick irrational wirken.
- **Vermeiden Sie Verharmlosungen** wie „Das wird schon wieder“ oder „Sowas passiert hier nicht“. Besser: „Die Wahrscheinlichkeit ist sehr gering, dass so etwas hier passiert – aber ausschließen kann man es nie ganz.“

Fakten statt Spekulationen

- Geben Sie nur **gesicherte Informationen** weiter – keine Gerüchte, keine Spekulationen.
- Sagen Sie auch ehrlich: „Ich weiß es nicht“, wenn Informationen fehlen.
- **Unfassbares darf als solches benannt werden** – nicht jedes Verhalten eines Täters ist erklärbar oder nachvollziehbar.

Gesprächsangebote machen

- **Reden hilft** – oft über mehrere Etappen. Bieten Sie regelmäßig Gespräche an:
  - im Klassenverband
  - in Kleingruppen
  - in Einzelgesprächen
- **Gruppenstärkende Übungen** oder Rituale können helfen, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen, Dietrichgasse 25, 1030 Wien
Tel: +43 (0) 1 4072671-0, Fax: +43 (0) 1 4072671-30, E-Mail: buero@boep.or.at

Warnzeichen: Wann ist professionelle Hilfe nötig?

Beobachten Sie Ihre Schülerinnen und Schüler genau. Holen Sie Unterstützung, wenn nach **sechs Wochen** oder länger folgende Anzeichen bestehen:

- Wiederkehrende **belastende Bilder oder Träume**
- **Starke Ängste** oder Vermeidung von Orten/Situationen
- **Sozialer Rückzug**, deutlich weniger Kontakt zu Freundinnen und Freunden
- Konzentrationsstörungen, schlechte Merkfähigkeit
- **Aufmerksamkeitsdefizite**, Reizbarkeit oder Übererregung

Für Eltern und Bezugspersonen

- Hören Sie zu, ohne zu drängen.
- Vermitteln Sie Sicherheit durch Struktur und Zuwendung.
- Beobachten Sie Veränderungen im Verhalten Ihres Kindes.
- Suchen Sie aktiv Unterstützung, wenn Sie sich unsicher fühlen oder Ihr Kind überfordert wirkt.

Abschließend: Was zählt

Nach einem Gewaltvorfall sind **Angstreaktionen normal** – aber sie dürfen nicht unbeachtet bleiben. In dieser Situation brauchen Kinder, Jugendliche – und auch Erwachsene – vor allem eines: **Echtheit, Sicherheit** und ein **offenes Ohr**.

Krisenbewältigung ist ein Prozess – und kein Sprint.

Hier finden Sie weitere Hilfe:

Schulpsychologie

Nehmen Sie Kontakt zu Schulpsychologinnen und Schulpsychologen in Ihrer Nähe auf. Kontakte erhalten Sie über Ihre Schule oder über die Websites der Bildungsdirektionen in der dort zuständigen Abteilung „Schulpsychologie-Schulärztlicher Dienst“.

Rat auf Draht - 147

Rat auf Draht ist die österreichische Notrufnummer für Kinder & Jugendliche.

BÖP-Helpline 01/504 8000, helpline@psychologiehilft.at

Das Beratungsservice des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen hilft Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9-13 Uhr rasch und kompetent.

Psychnet – PsychologInnen finden

Psychnet ist die Online-Suchmaschine für psychologische Dienstleistungen in ganz Österreich. Sie finden eine/n Klinische/n PsychologIn direkt in Ihrer Nähe, auch mit den Spezialisierungen Notfallpsychologie und/oder Traumapsychologie unter www.psychnet.at.

Stand: Juni 2025

Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen, Dietrichgasse 25, 1030 Wien
Tel: +43 (0) 1 4072671-0, Fax: +43 (0) 1 4072671-30, E-Mail: buero@boep.or.at